



universität
wien

DLE Internationale Beziehungen
Universitätsring 1, 1010 Wien
Tel: 01-4277/18206

BERICHT

(Bitte spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts vollständig übermitteln)

1. Gastuniversität (Land/Stadt/Uni) AUSTRALIAN NATIONAL UNIVERSITY

2. Studienjahr Wintersemester 20__ Sommersemester 2012

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 10.07.2012 bis 31.11.2012

3. Studienrichtung(en) RECHTSWISSENSCHAFTEN Matrikel. Nr. XXXXXXXXXX

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) _____

4. Stipendium bewilligt für vier Monate Stipendium Uni Wien gesamt 2700,- €
weitere Stipendien 600,- € Bezugsquelle LAND VORARLBERG
Gesamtsumme Stipendien 3300 €

5. Wohnmöglichkeit (zutr. bitte ankreuzen): Studierendenheim
 Privat

6. Kosten Unterkunft gesamt 2900 € Reisekosten gesamt 1900 €
(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)
Lebenshaltungskosten gesamt 1600 € Visakosten 400 €
Studienkosten gesamt 350 € Versicherungskosten gesamt 215 €
(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren Kursmaterial, Application Fees)
Gesamtkosten Auslandsaufenthalt 7365 €

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt Anhaltspunkte:
Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.
(Bitte verwenden Sie ein **extra Beiblatt**: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes**: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

Bericht

Der Bewerbungsprozess

Zugegeben – wenig Aufwand ist so eine Bewerbung für das Non-EU Exchange Programm nicht. Aber von nichts kommt ja bekanntlich auch nichts. IELTS Test (bzw. TOEFL), englische Motivationsschreiben für die gewünschten Unis, übersetzter Lebenslauf etc.. Mich persönlich hat es schon ordentlich Zeit gekostet mich durch die verschiedenen Vorlesungsverzeichnisse der Unis zu wühlen um herauszufinden, welche Kurse infrage kommen. Das Bewerbungsgespräch selbst war dann in meinem Fall dann gemeinsam mit drei anderen Jus Studierenden wobei einer nach dem anderen sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch interviewt worden ist. Die Atmosphäre war allerdings sehr angenehm.

Die Nominierung von der Uni Wien ist anschließend bereits 3 Wochen nach dem Bewerbungsgespräch, nämlich Anfang Februar gekommen. Für die offizielle Zusage der ANU hieß es allerdings Geduld beweisen – erst über 2 Monate später, nämlich am 19. April, ist dann der ANU Letter of Offer bei mir in der Mailbox gelandet.

Die Unterkunft

Der Bewerbungsprozess für einen Platz im Studentenheim erfolgt zentral über die ANU. Das bedeutet, dass man zwar eine Präferenz für ein Studentenheim angeben kann, die Zuteilung erfolgt dann aber durch die ANU. Angenehm ist, dass jedem Exchange Student fix ein Platz in einem Studentenheim garantiert ist. Ich habe mich eigentlich für B&G beworben und war dann am Anfang sehr enttäuscht, dass ich einen Platz in der "Fenner Hall", dem einzigen Studentenheim das nicht am Campus ist, bekommen habe. Schlussendlich war die Fenner Hall mit Abstand das Beste was mir in meinem Exchange Semester passieren konnte. Die Unterkunft ist sicher nicht die modernste, aber die Community und das social life ist einfach fantastisch. Insbesondere in den kitchens kommt jeder zusammen um natürlich zu kochen, aber hauptsächlich um zu viel zu tratschen und zu wenig zu studieren ;). Jeder hat ein eigenes Zimmer mit Bett, Schreibtisch, Kasten und Waschbecken. Internet ist inkludiert und die Wäsche Einrichtungen sind gratis. Ansonsten bietet die Fenner Hall alle möglichen social activities und Events. Die Uni Lodges sind vergleichsweise viel neuer, allerdings auch um einiges teurer und was fehlt ist eben definitiv dieser „social spirit“. Schlussendlich haben sich sehr viele Studierende die noch ein Semester geblieben sind und dort untergebracht waren dann für die Fenner Hall beworben. Generell ist ein Fahrrad in Canberra sehr angenehm und empfehlenswert und gerade am Anfang des Semesters findet man leicht ein günstiges. Von der Fenner Hall sind es dann ca. 8 min mit dem Fahrrad zum Campus.

Canberra

...ist sicher nicht die erste Destination auf der Bucket List wenn man an Australien denkt. Auch ich stand dem „Bush Capital“ am Anfang sehr skeptisch gegenüber. Und was soll ich sagen, die Großstadt Vibes sucht man vergebens. Zum Studieren ist Canberra allerdings meiner Meinung nach eine unglaublich tolle Stadt. Abgesehen von Arbeitnehmern im Regierungsbereich ist Canberra durch und durch eine Studierendenstadt. Dementsprechend hippe Kaffees und nette Restaurants gibt es und dementsprechend billig/gratis sind dann auch die Eintritte in die Clubs (Stichwort „Mooseheads“) und – man glaubt es kaum – die Drinks. Was mich auch

besonders beeindruckt hat ist Canberras Tierwelt. So sitzt schon einmal ein Kakadu oder ein Papagei am Fenstersims, oder ein Känguru hoppelt am Campus vorbei (Canberra ist die einzige australische Großstadt in der man tatsächlich Kängurus sehen kann). Ausgesprochen wird Canberra übrigens „Cäänbra“ ;).

Geld

Mein höchster Kostenfaktor war sicher das Wohnen, wobei Canberra hier im Vergleich zu Melbourne oder Sydney noch relativ günstig ist. Ansonsten habe ich – sehr zu meiner Überraschung – im Vergleich zu Ö noch ein bisschen Geld gespart, da wir das ganze Semester über immer selbst gekocht haben und der Aldi im Canberra Center wirklich günstig ist.

Studieren an der ANU

Die ANU ist nicht umsonst gerade zur Besten Universität Australiens gekürt worden und stets unter den Top 20 Universitäten der Welt zu finden. So bietet sie zum Beispiel neben einem außerordentlich guten Betreuungsverhältnis ein eigenes „Academic Skills and Learning Center“ an, wo beispielsweise Essays vor der offiziellen Abgabe eingereicht werden können und von Akademikern angeschaut- und Tipps zur Verbesserung gegeben werden. Neben International Law habe ich Lawyers Justice and Ethics, Foundations of Australian Law und Negotiations (Nicht Jus) besucht. Wirklich alle meine Course-Convener waren hervorragend und deswegen hat mir dieses Semester inhaltlich extrem viel gebracht. Dennoch, ein typisches „Exchange Semester“ mit nur Party und wenig Aufwand ist das Semester an der ANU bestimmt nicht. Im Gegenteil, alle Fächer verlangen sehr viel Aufmerksamkeit und gerade die ersten und letzten Wochen waren 7-Tage-Uni Wochen mit wenig Freizeit. International Law war sicher mein anspruchsvollstes Fach. Das Essay war für alle Students wirklich eine Herausforderung, aber ich glaube, das Wichtigste ist einfach durchzubeißen und zu wissen, dass auch alle anderen gerade ein bisschen am Verzweifeln sind ;). Das Take-Home Exam am Schluss war dann auch ein bisschen seltsam, wir hatten nur eine Stunde und sehr viel Inhalt. Vorbereitung ist hier wirklich alles. Schlussendlich ist dann aber alles gut gegangen und ich habe wirklich das Gefühl, dass ich sehr viel mitnehmen konnte.

Fazit

Schon während ich den Erfahrungsbericht geschrieben habe, habe ich Heimweh nach der Fenner Hall, der ANU und all diesen großartigen Erfahrungen gekriegt. Australien ist ein extrem spannendes und vielseitiges Land und jeder dem sich diese Möglichkeit auftut, sollte meiner Meinung nach die Chance sofort nutzen.